



Bericht des Kommandanten der Feuerwehr Gechingen für das Jahr 2003 am 6.2.2004

Liebe Kameraden



Vor fünf Jahren habt ihr mich zum Kommandanten gewählt. Damals habe ich an dieser Stelle gesagt „Ich bin gespannt was neues auf mich zukommt“. Heute ist der Zeitpunkt ein kurzes Resumee zu halten.

Feuerwehrtechnisch veränderte sich hier in Gechingen nichts gravierend. Es wurden Schmutzwasserpumpen, Absturzsicherung und andere Kleingeräte angeschafft. Außerdem wurde die persönliche Schutzausrüstung erneuert.

Am Gerätehaus wurde das Dach der Fahrzeughalle erneuert, sowie die Außenfassade neu gestrichen. In den letzten Wochen konnten die Innenräume des Gerätehaus ebenfalls gestrichen werden. Dank der tatkräftigen Unterstützung von euch Feuerwehrkameraden konnte vieles hiervon in Eigenleistung gemacht werden.

Was in den letzten Jahren immer spürbarer wurde, ist die allgemein knapper werdende Finanzlage. Immer mehr Prüfungs- und Ausbildungsvorschriften werden von den Feuerwehren bzw. Städten und Gemeinden verlangt, jedoch die Zuschüsse werden immer mehr gekürzt oder sogar ganz gestrichen.

Ein Beispiel dazu: Die Ausbildungsanforderung an den einzelnen Feuerwehrmann steigt immer weiter an, jedoch die dafür notwendigen Gelder vom Land oder Bund werden einfach gestrichen. Der finanzielle Aufwand hierfür bleibt somit alleine an den Gemeinden oder Privatpersonen hängen.

Der Bund sowie das Land machen sich's einfach und übertragen den schwarzen Peter an die Gemeinden oder verfahren nach dem Motto „die Feuerwehren bzw. Rettungsdienste Werdens schon richten“.

Ich glaube, die Schmerzgrenze ist langsam erreicht, jetzt ist Schluß. Wollen wir unser bislang gut organisiertes Rettungswesen, das jedem Menschen in einer Notlage in kurzer Zeit zur Verfügung steht, beibehalten, muß jeder seinen Beitrag dazu leisten.

Trotz all der vielen finanziellen Probleme sind wir hier in Gechingen weiterhin bestrebt das Rettungswesen vor Ort aufrecht zu erhalten. Wir Feuerwehrleute setzen weiterhin unsere Freizeit ein, die Gemeinde Gechingen stellt die Mittel für den Erhalt der Ausrüstung und für die Ersatzbeschaffung von unserem LF 16/TS zur Verfügung. Ich hoffe, daß auch das Land seinen Teil dazu beiträgt und die Zuschüsse bewilligt.

Hier im Ort werden wir auch von einigen Firmen in den letzten Jahren tatkräftig unterstützt. Namentlich führe ich kurz an:

- Daimler – Chrysler Lehrabteilung, die uns in vorbildlicher Weise im letzten Jahr unseren ELW 1 instand gesetzt hat.
- Die Firma Lutz in Deckenpfronn, von der wir unentgeltlich Übungsfahrzeuge zur Verfügung gestellt bekommen.
- Einen ganz besonderen Dank verdient die Firma AME – hinter der sich unser Feuerwehrkamerad Eberhardt Elsner verbirgt. Er überläßt uns seit Jahren seine Computersoftware für Feuerwehren. Außerdem unterstützt er finanziell bei mancher Neuanschaffung.

Lieber Eberhardt solches Engagement verdient besondere Würdigung und deshalb überreiche ich Dir heute ein kleines Geschenk.

Was mich in den letzten 5 Jahren immer wieder besonders gefreut hat ist der gute Zusammenhalt und die Kameradschaft untereinander. Ebenfalls erfreulich ist die Offenheit mit der wir einander begegneten. Probleme wurden direkt angesprochen und konnten so ohne Umwege geklärt werden.

Im vergangenen Jahr wurden wieder viele Stunden in die Ausbildung investiert. Insgesamt besuchten 14 Männer einen oder mehrere Lehrgänge.

Auf Kreisebene wurden 2 Männer zu Sprechfunker ausgebildet, 3 Männer besuchten die Grundausbildung, 3 Männer wurden zu Atemschutzgeräteträger ausgebildet und 4 Männer legten die Führerscheinprüfung CE für den LKW ab.

Auf der Landesfeuerweherschule in Bruchsal war unser Jugendwart Matthias Gehring. Er machte die Ausbildung zum Gruppenführer.

Michael Breitling besuchte ebenfalls in Bruchsal die Feuerweherschule. Er wurde zum Gerätewart ausgebildet. Somit ist er unser erster Gerätewart, der diese Ausbildung gemacht hat.

Neben unseren alljährlichen Zug – und Gesamtwehrrübungen gab es im vergangenen Jahr einige besondere Übungen.

So übten wir am 28.06. kreisübergreifend mit den Feuerwehren aus Aidlingen, Grafenau und Ostelsheim sowie mit dem DRK Aidlingen, Grafenau und Weil der Stadt. Die Übungsannahme lautete „Flugzeugnotlandung Berghof Gechingen Richtung Dätzingen Kuhwald“. Hierbei zeigte sich einmal mehr, daß bei solchen Großübungen bzw. bei Großeinsätzen die Zusammenarbeit auf der Führungsebene sehr wichtig ist. Genau dieses wurde bislang nicht so oft geübt, sollte aber in Zukunft häufiger getan werden.

Eine weitere Besonderheit war der Nachmittag bei der Fa. Porsche in Stuttgart Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Calw konnten wir an 2 Porschefahrzeugen üben. Die Besonderheit daran war, daß wir an fast neuen Fahrzeugen arbeiten konnten und nicht wie sonst an alten Schrottwagen. Bei dieser Übung zeigte sich, daß unser Hilfeleistungssatz für die neue Fahrzeugtechnologie nicht mehr ausreichend ist.

Der Höhepunkt der letztjährigen Ausbildung war sicherlich die Ausbildung in einem Brandcontainer.

Der Ausbildungsbezirk 5 war der erste Ausbildungsbezirk im Kreis Calw, der seinen Atemschutzträgern eine solche Ausbildung zukommen ließ. Die Durchführung setzte eine umfangreiche Vorarbeit und Planung seitens der Ausbilder voraus. Bevor im Brandcontainer geübt werden konnte, wurden die Atemschutzgeräteträger zu Hause in ihren Wehren in Theorie und Praxis unterrichtet. Besonders geübt wurde das Vorgehen in Brandräumen und die Bekämpfung der Rauchgasdurchzündung mit dem Hohlstrahlrohr.

Letztendlich konnten ca. 260 Atemschutzgeräteträger in drei Tagen reale Brandbekämpfung üben. Da diese Art der Übung sehr effektiv ist, haben wir im Ausbildungsbezirk 5 beschlossen, daß ca. alle 3 Jahre ein solcher Brandcontainer angemietet werden soll.

2003 war über das Jahr gesehen an Einsätzen ein sehr ruhiges Jahr. Wir wurden zu 20 Einsätzen alarmiert die sich folgendermaßen aufgliedern:

- 3 Brandeinsätze
- 7 Ölunfälle
- 2 Verkehrsunfälle
- 3 Hilfeleistungen
- 1 Fehlalarm
- 4 sonstige Einsätze.

Die Einsätze werden nachher noch von Claus Gsell näher erläutert.

Außerdem stellten wir 7 mal Brandwachen bei Veranstaltungen in der Gemeindehalle.

Besonders erfreulich war für mich, daß der Verwaltungsverband Althengstett 2 Gruppen für das Leistungsabzeichen in Gold in Simmozheim stellte. Von den 12 Teilnehmern kamen alleine schon 8 Männer aus Gechingen, 3 Männer aus Althengstett und 1 Mann aus Ostelsheim. Alle 2 Gruppen haben erfolgreich teilgenommen.

Wer glaubt, daß die Leistungsabzeichen nur etwas für junge Feuerwehrleute sind, dem hat unser „Ü 100 Trupp“ das Gegenteil bewiesen. Für den Schlauchtrupp Eberhardt Elsner und Claus Gsell war das ganze nämlich kein Problem. Außer den beiden nahmen noch Benjamin Eisenhardt, Armin Manssdörfer, Ewald Böttinger, Timo Kallauch, Christian Schulze und ich teil. Ich beglückwünsche Euch noch einmal zum Erwerb des Leistungsabzeichens in Gold. Ihr seid die ersten 8 Feuerwehrmänner in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Gechingen, die dieses Leistungsabzeichen in Gold abgelegt haben.

Schade war, daß Wolfgang Noller kurz vorher erkrankte und deshalb nicht teilnehmen konnte. Um so mehr freuen wir uns, daß er heute wieder gesund unter uns ist und seinen Feuerwehrdienst verrichten kann.

Leider muß ich heute Siegfried Breitling aus unserer Runde verabschieden. Ich bedanke mich bei Dir für deinen geleisteten Einsatz auch im Namen der gesamten Feuerwehr und der Gemeindeverwaltung Gechingen und wünsche Dir für die Zukunft alles Gute. Ich hoffe, daß Du die Zeit, die Du in unserer Wehr verbracht hast in guter Erinnerung behältst.

Im Gegenzug hierzu kann ich heute Tobias Koch und Bernd Bupser in unserer Mitte begrüßen. Sie sind beide im Letzten Jahr unserer Feuerwehr beigetreten.

Erfreulicherweise können wir auch in diesem Jahr wieder 3 Jugendfeuerwehrmänner in die aktive Wehr übernehmen. Martin Feider, Markus Bahr und Dominik Marquardt begrüße ich an dieser Stelle recht herzlich.

Seit der Gründung der Jugendfeuerwehr im Herbst 1999 konnten wir bis heute 7 Jugendliche zu den aktiven übernehmen. Aus meiner Sicht war die Gründung der Jugendfeuerwehr der richtige Schritt in die Zukunft der Feuerwehr Gechingen. Leider hat die Jugendfeuerwehr derzeit nur 9 Jugendliche. Ich würde mir wünschen, daß sich die Gruppe noch vergrößert. Darum appelliere ich an Euch alle, daß ihr in Eurem Freundes – und Bekanntenkreis aktiv Werbung für die Jugendfeuerwehr macht.

Auch 2003 trafen wir uns in altbewährter Weise zu geselligen Veranstaltungen. Kurz erinnern möchte ich an die Binokelturniere, die Radtour, den Besenbesuch sowie das Pokalschießen.

Auch das Maifest und der Besen waren wieder gut besucht und fanden Anklang bei der Bevölkerung.

Nun noch einer kleiner Ausblick auf das vor uns liegende Jahr. Vom 19. – 20.06. findet unser 2-tägige Ausflug statt. Dieses Jahr werden wir ins Pitztal fahren. Je nach Vorliebe kann man sich im Wellnessbereich des Hotels entspannen oder beim Wildwasserraffing auf dem Inn oder bei einer Bergwanderung die Herausforderung suchen.

Mit Nachdruck wollen wir uns der Ersatzbeschaffung des Löschgruppenfahrzeuges widmen.

Ansonsten entnehmt Ihr bitte alle weiteren Termine – sei es dienstlich oder kameradschaftlich – dem Gechinger Mitteilungsblatt bzw. dem Dienstplan.

Am Ende meines Berichtes danke ich Euch - meinen werten Feuerwehrkameraden für all Euren geleisteten Dienst am Nächsten.

Vielen Dank an die Zugführer, Gruppenführer, Gerätewarte und den Ausschuß für die gute und harmonische Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank an den Jugendwart und seinen Stellvertreter sowie an alle, die die Jugendfeuerwehr unterstützt haben.

***Gez. Jürgen Esslinger
Kommandant***